

# *Corinna's Tagespflege*



Corinna Giesche  
Hauptstraße 7  
73271 Holzmaden  
0152 04740022  
corinna.giesche@web.de

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		Seite
<b>1</b>	<b>Über mich und meine Familie</b>	3
	1.1 Wer bin ich?	
	1.2 Wer gehört noch zu mir?	
	1.3 Schwerpunkte	
<b>2</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	4
	2.1 Räume und Umgebung	
	2.2 Sicherheit	
	2.3 Meine Betreuungszeiten	
	2.4 Mein Betreuungsangebot	
	2.5 finanzielle Aspekte	
	2.6 Urlaub, Krankheitsfall und Vertretungslösung	
<b>3</b>	<b>Pädagogisches Profil</b>	6
	3.1 Werte und Erziehungsziele	
	3.2 Förderung von Kindern	
<b>4</b>	<b>Exemplarischer Tagesablauf / Jahresablauf</b>	9
	4.1 Regeln und Rituale	
	4.2 Feste feiern	
	4.3 Eingewöhnungskonzept	
	4.4 Übergänge gestalten	
	4.5 Abschied	
<b>5</b>	<b>Gesundheit und Ernährung</b>	12
	5.1 Ernährung	
	5.2 Hygiene	
	5.3 Sauberkeitserziehung	
	5.4 Gesundheit	
	5.5 Schlafen	
<b>6</b>	<b>Zusammenarbeit / Elternarbeit</b>	14
	6.1 Elterngespräche	
	6.2 Entwicklungsgespräche	
	6.3 Dokumentation und Beobachtung	
<b>7</b>	<b>Vernetzung zu anderen Tagespflegepersonen, TEV, Jugendamt</b>	15
<b>8</b>	<b>Fortbildungen</b>	16

## 1 Über mich und meine Familie

### 1.1 Wer bin ich...

Mein Name ist Corinna Giesche, ich bin 1987 in Radebeul geboren und seit 1989 in Kirchheim unter der Teck aufgewachsen. Ich wohne mit meiner Familie in Holzmaden.

Ich bin gelernte Restaurantfachfrau und Tourismusfachwirtin und war bis 2014 in verschiedenen Bereichen der Gastronomie tätig. Bis zu meiner Elternzeit ab Sommer 2020 arbeitete ich dann als Bäckereifachverkäuferin.



Die Arbeit mit Kindern interessierte mich schon immer. Die Geburt unserer Zwillinge brachte nicht nur privat, sondern auch, was meine beruflichen Ambitionen anging, die große Wende. Das Leben mit zwei Babys und das Begleiten der erstaunlichen Entwicklung zum Kleinkind hat in mir so viel Freude und Begeisterung geweckt, dass ich mich entschlossen habe, meine berufliche Zukunft auf die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern auszurichten. Deshalb habe ich mich für den Beruf der Tagesmutter entschieden.

Die Qualifizierung zur Tagespflegeperson (160 UE) habe ich über den Tageselternverein Kreis Esslingen e.V. im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen. Meine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII ist gültig bis zum 13.02.2028. Außerdem besuche ich Fortbildungen zu pädagogischen und gesundheitlichen Themen und erarbeite eigenständig und eigenverantwortlich relevante Fachbücher, Zeitschriften und Fachtexte, um mir unterschiedliches Fachwissen anzueignen. Am Ende der Konzeption finden Sie eine Auflistung der von mir bereits besuchten Fortbildungen.

### 1.2 ... und wer gehört noch zu mir?

Seit 2016 bin ich mit meinem Mann Jochen (geboren 1986) verheiratet. Wir haben 2 wundervolle Kinder, das Zwillingsspaar Elisa und Patrick (geboren Juni 2020), die ich in den Ferien und nachmittags nach dem Kindergarten in der Kindertagespflege mitbetreue.

### 1.3 Schwerpunkte

Zum einen ist mir wichtig, die Kinder auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit zu unterstützen, dies tue ich angelehnt an die Pädagogischen Konzepte von Maria Montessori und Emmi Pikler.

Ein weiterer Punkt ist die Musikalische Frühförderung. Hierbei wird das Kind ganzheitlich gefördert und es macht viel Spaß. Selbst die ganz kleinen, hören und schauen gespannt zu und können auf ihre Weise mitmusizieren und teilhaben.

## 2 Rahmenbedingungen

### 2.1 Räume und Umgebung

Ich wohne mit meiner Familie in einer schönen Maisonettewohnung mit viel Tageslicht, im 2. Stock, eines Mehrfamilienhauses, zentral in Holzmaden gelegen. Für die Kindertagespflege setze ich die geräumigen privaten Wohnräume im unteren Teil unserer Wohnung ein. Diese umfassen das Wohnzimmer, Kinderzimmer, Flur, Küche, Badezimmer und ein zusätzliches Gäste-WC (ca. 72M<sup>2</sup>).



Da wir leider keine eigenen Gartenflächen haben, gehen wir gerne auf einen der nahegelegenen Spielplätze. Der Spielplatz in der Haldenstraße wurde speziell auf die Bedürfnisse von Kindern unter 3 Jahren angepasst. Rings um Holzmaden machen wir auch gerne Spaziergänge durch die Natur, durch den Wald oder schauen uns die Tiere der beiden Bauernhöfe an.

### 2.2 Sicherheit

Selbstverständlich wird in unseren Räumen nicht geraucht, außerdem haben wir keine Haustiere.

Alle Räume sind kindersicher und kindgerecht eingerichtet. Pflanzen, Steckdosen und Steckleisten, Fenster und Balkontüren, Herd und Backofen sind mit Kindersicherungen versehen. Regale sind an den Wänden verschraubt und die Treppe ist mit Schutzgittern gesichert. Putzmittel, Alkoholika, Zündhölzer, scharfe Gegenstände und Medikamente sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt und eingeschlossen.

Außerdem habe ich einen Erste-Hilfe-Kasten im Gäste-WC, Feuerlöscher im Treppenhaus und Rauchmelder in jedem Raum.

Auf unseren Spaziergängen und auf dem Weg zum Spielplatz führe ich die Kinder, durch meine Vorbildfunktion und klare Regeln, altersentsprechend an ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr heran. Durch Bilderbücher vertiefen wir dies zusätzlich.



## 2.3 Meine Betreuungszeiten

### **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**

Ankommen: ab 8:00 Uhr

Abholen: 14:00 / 16:00 Uhr

(individuelle Absprachen sind möglich)

## 2.4 Mein Betreuungsangebot

Im Rahmen meines Bereuungsangebots biete ich Plätze für Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Kindergarteneintritt an. Ich betreue 1 bis 2 Kinder zusätzlich zu meinen eigenen 2 Kindern. In dieser kleinen, familiären Gruppe, kann ich besser auf jedes Kind eingehen und es optimal in seiner Entwicklung fördern.

## 2.5 Finanzielle Aspekte

Das Betreuungsverhältnis und alle Absprachen, werden in einem Betreuungsvertrag festgehalten.

Das Betreuungsverhältnis kann jederzeit beidseitig, ordentlich mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen, ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

Die ersten 4 Wochen gelten als Eingewöhnungszeit. Ist die Eingewöhnung des Kindes in dieser Zeit nicht möglich, kann der Vertrag von beiden Vertragsparteien mit einer Frist von 2 Wochen gekündigt werden.

Bei wesentlichen Verstößen gegen den Vertrag oder bei Vorliegen anderer gravierender Gründe kann der Vertrag fristlos gekündigt werden.

Wenn Sie die Zusage für einen Kindergartenplatz und einen konkreten Termin hierfür bekommen haben, teilen Sie mir dies bitte sobald wie möglich mit, dass der Betreuungsplatz nach dem Abschied Ihres Kindes zeitnah wieder neu vergeben werden kann.

Die Tageskinder sind über die Unfallkasse (UKBW) versichert.

Die Betreuungskosten in der Kindertagespflege belaufen sich aktuell auf 7,50 € pro Kind pro Betreuungsstunde. Dies können Sie sich von der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des Landratsamtes Esslingen bezuschussen lassen. Hierfür müssen Sie einen "Antrag auf Kostenübernahme" stellen. Gerne hilft Ihnen hierbei der Tageselternverein weiter.

Der Kostenbeitrag richtet sich dabei nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren, die in Ihrem Haushalt leben.

Sie zahlen pro Betreuungsstunde: (Stand 01/2024)

- bei einem Kind 2,67 €
- bei zwei Kindern 2,08 €
- bei drei Kindern 1,40 €
- bei vier oder mehr Kindern 0,47 €

Zusätzlich berechne ich eine Verpflegungspauschale von 2,50€ pro Betreuungstag.

Windeln, Feuchttücher und Pflegeprodukte, sowie bei Bedarf Säuglingsnahrung, Gläschen oder Spezialnahrung bringen Sie bitte selber mit, um eventuellen Unverträglichkeiten aus dem Weg zu gehen.

## 2.6 Urlaub, Krankheitsfall und Vertretungslösung

Generell geschlossen ist zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie an allen gesetzlichen Feiertagen.

Was meine Urlaubszeiten betrifft, werden Sie diese in der Regel frühzeitig, spätestens Anfang des Jahres, mitgeteilt bekommen.

Die Eltern werden ebenfalls gebeten, ihren Urlaub rechtzeitig anzukündigen.

Bei einer Erkrankung meinerseits oder meiner Kinder, werde ich mich frühestmöglich bei Ihnen melden. Ich stehe in Kooperation mit dem TEV Esslingen und es kann gegebenenfalls eine Vertretung organisiert werden (mit Einverständnis der Eltern), aber es besteht keine Pflicht meinerseits. Derzeit habe ich keine Vertretungskraft.

## 3 Pädagogisches Profil

### 3.1 Werte und Erziehungsziele

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann es selbst, und ich will es selbst erfahren und ausprobieren. Habe Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Bitte beobachte mich nur – und greife nicht ein. Ich werde Fehler machen, diese erkennen und korrigieren. Das Material zeigt es mir.“

*Maria Montessori*

Zunächst einmal steht für mich an erster Stelle, dass Ihr Kind sich bei mir wohl fühlt und gerne bei mir ist. Ich möchte, dass es Spaß hat, fröhlich ist und eine unbeschwerte Zeit verbringen kann.

Meine Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen jedes Kindes und ist angelehnt an die pädagogischen Ansätze von Maria Montessori und Emmi Pikler.

Ich lege besonderen Wert auf das Erlernen von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Die Kinder sollen selber lernen und erforschen, ohne dass ihnen alles vorgegeben wird. Ich gebe ihnen Freiraum, um eigene Erfahrungen zu machen, die auch mal weniger schön sein können. Sie dürfen sich im eigenen Tempo auszuprobieren, um ein eigenes Verstehen von der Welt zu entwickeln. Kinder sind von Natur aus neugierig auf ihre Umwelt und wollen sie mit allen Sinnen erforschen und mitgestalten. Darin werde ich sie bestärken und unterstützen. Ich motiviere sie beispielsweise, sich selbst an- und auszuziehen, selber die Hände zu waschen, beim Decken des Tisches mithelfen oder beim Versuch allein zu essen und zu trinken. Wenn Hilfe gebraucht wird, werde ich diese natürlich auch geben.

„Sage es mir, und ich werde es vergessen, zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten; lass es mich tun, und ich werde es können“

*Konfuzius*

Dennoch brauchen Kinder auch Halt und einen sicheren Rahmen, deswegen gibt es für alle klare Regeln und einen strukturierten Tagesablauf, sowie logische Konsequenzen in Bezug auf das eigene Handeln. Es ist notwendig, Kindern Grenzen aufzuzeigen und sie zu lehren, damit umzugehen. Unsere Regeln und Grenzen gelten gleichermaßen für meine Kinder und die Tageskinder. Ich werde keine Kinder bevorzugen oder benachteiligen.

Außerdem ist mir ein vorurteilsfreier, respektvoller und wertschätzenden Umgang miteinander, sehr wichtig. Jeder wird so akzeptiert wie er/sie ist, denn so ist er/sie genau richtig, egal welches Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Kultur oder mit Handicap. Auch Konflikte gehören zum Alltag: Ich unterstütze die Kinder bei der eigenständigen Lösung der Konflikte, bieten bei Bedarf Hilfestellungen an und entwickle gemeinsam mit den Kindern Lösungswege. Mein Bestreben ist es positive Konfliktlösungsmodelle vorzuleben und positives Verhalten zu stärken, mit liebevollen Blicken, Gesten, Worten und Aufmerksamkeit.

### 3.2 Förderung von Kindern

#### Spiel

Spiele ist die zentrale Tätigkeit des Kindes. Im Spiel lernt das Kind Dinge, Situationen und Zusammenhänge kennen. Jedes Kind bestimmt selbst, was es entdecken will und wie es dabei vorgeht.

Außerdem ist hierbei auch die Interaktion mit gleichaltrigen und der Kontakt zu anderen Kindern sehr wichtig für die Entwicklung. Hierbei lernen sie beispielsweise die Vertretung der eigenen Interessen oder auch das Erleben der Gefühlswelten anderer Kinder.



Deshalb beginnt unser Tag in der Kindertagespflege mit dem sogenannten *Freispiel*. In dieser Zeitspanne im Tagesablauf wählen die Kinder in möglichst freier Selbstbestimmung ihre Tätigkeit aus und gehen spontan aufkommenden Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner allein aus, und setzen sich selbst Ziele und Spielaufgaben, außerdem bestimmen sie von sich aus Verlauf und Dauer eines Spieles.

Ich biete den Kindern die Möglichkeit sich in einer guten Spielumgebung weiterzuentwickeln. Ich werde selbstverständlich beim Spielen aktiv begleiten und unterstützen, jedoch nicht eingreifen, sondern nur beobachten.

Ich biete ein übersichtliches und abwechselndes Spielzeugrepertoire. Dieses wird in regelmäßigen Abständen gereinigt, um Keime und Bakterien zu entfernen und es gründlich von Schmutz zu befreien.

#### Sprache

Kinder lernen in den ersten 3 Lebensjahren sich zu artikulieren. Darum ist es wichtig, dass

in der Umgebung des Kindes überhaupt genügend gesprochen wird.

Ich unterstütze die Kinder altersgerecht und spielerisch beim Sprechen lernen. Durch Lieder singen, Fingerspiele machen, Vorlesen und Geschichten erzählen wird der Wortschatz ständig erweitert. Ich als Tagesmutter bin „Vorbild“, ich versuche stets deutlich, langsam und in ganzen Sätzen mit den Kindern zu sprechen. Den Alltag sprachlich begleiten, dem Kind genau zuhören, erklären und alles genau benennen z.B. das rote Auto, gehört genauso dazu, wie das Erlernen von Höflichkeiten wie „Bitte“ und „Danke“.

### Persönlichkeitsentwicklung und soziale Entwicklung

Die Kinder erleben den Kontakt zwischen den Eltern und mir als freundlich und vertrauensvoll. Die Kinder ahmen bei ihrem Miteinander vorgelebte Gesten, Verhaltensweisen und Einstellungen nach.

Soziale Regeln erlernen sie vorrangig im Spiel untereinander. Dabei geht es unter anderem um die Herstellung von Kontakten, um Tausch von Spielsachen und um die Lösung von Konflikten. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich zu erproben und Erfahrungen zu sammeln. Kinder dürfen bei mir Ihre Grenzen austesten, Misserfolge und Erfolge erleben und an jeder Herausforderung ein Stück wachsen.

### Naturwissenschaften und mathematische Grundlagen

Formen, Größen und Materialien begegnen Kinder schon sehr früh. Dies möchte ich nutzen um die Kinder an das mathematische Denken heranzuführen. Diese Dinge begegnen uns auch immer wieder im Alltag und im Spiel: Wir zählen Dinge, bauen mit verschiedenen Konstruktionsmaterialien, sammeln Erfahrungen mit der Schwerkraft, bestimmen Farben und spielen Steckspiele und Steckpuzzle.

### Musische Bildung, Kreativität, Phantasie, Gestalten und Ausdruck

Musikalische Frühförderung kommt in meiner Kindertagespflege nicht zu kurz. Mit Hilfe von Musik werden viele Bildungsbereiche abgedeckt, wie z. B. Sprache, Bewegung und Kreativität. Durch zusammen gesungene Lieder erweitern und vertiefen die Kinder ihren Wortschatz und lernen schnell, kleine Lieder selbstständig mitzusingen. Ich habe auch einen Vorrat an verschiedenen Instrumenten und Gegenständen, mit denen man Töne erzeugen kann – die Kinder haben damit viel Spaß und werden zu kleinen „Komponisten“.



Auch das kreative Gestalten ist immer wieder Bestandteil unseres Tagesablaufs. Wir malen mit Buntstiften, kneten, tuschen mit Pinsel und Farbe und basteln mit verschiedensten Materialien.

Kinder sehen Magie,  
weil sie danach suchen.  
*Christopher Moore*

## Bewegung

Kleine Kinder sind ständig auf den Beinen und aktiv. Die Kinder lernen durch Bewegung ihren Körper besser kennen und trainieren dabei alle Sinne.

Sie haben bei mir die Möglichkeit, zu krabbeln, zu kriechen, zu rollen und beim Laufen lernen hinzufallen, wieder aufzustehen und Treppen zu steigen.

Wir bewegen uns in der Wohnung, gehen an der frische Luft spazieren und spielen auf dem Spielplatz.

Die Feinmotorik wird genauso gefördert, sei es durch spezielle Sortier- und Schüttspiele, essen, trinken, öffnen und schließen verschiedener Dinge oder auch durch malen, basteln und schneiden.

## Natur

Wir erforschen die Natur, beobachten Tiere am Bauernhof, lernen die Jahreszeiten und das Wetter kennen, benennen Körperteile und nehmen unsere Umwelt mit allen unseren Sinnen wahr.

## 4 Exemplarischer Tagesablauf / Jahresablauf

Alle Zeitangaben sehe ich als Richtwerte und sie abhängig vom aktuellen Tagesgeschehen, der Gruppensituation, den geplanten Aktionen sowie den Witterungsverhältnissen und den Bedürfnissen der Kinder.

Die Tage sind im Wesentlichen immer gleich strukturiert. So bekommen die Kinder die Sicherheit zu wissen was als Nächstes folgt.

ab 8:00 Uhr	Ankommen und Begrüßung der Kinder Freispiel
8:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
9:00 Uhr	Morgenkreis
9:15 Uhr	Spazieren, Spielplatz oder pädagogisches Angebot
10:30 Uhr	Mittagschlaf
12:00 /12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
ca. 13:00 Uhr	Spaziergang zum Kindergarten und Abholung meiner Kinder
danach (ca.14 Uhr) Freispiel und Nachmittagssnack (Frühste Abholung)	
16:00 Uhr	Verabschiedung und Abholen der Kinder

Die Ruhe- und Schlafenszeit richtet sich nach den Signalen der Ermüdung des einzelnen Kindes.

Den hygienischen Bedürfnissen der Kinder gehe ich je nach Bedarf nach.



(Dieser Tagesablauf ist ein Entwurf, welchen ich dann an die Schlaf- und Essensgewohnheiten der Tageskinder unter Berücksichtigung der zwei festen Abholzeiten des Kindergartens meiner Kinder anpassen werde!)

#### 4.1 Regeln und Rituale

Ich möchte den Kindern die Möglichkeit geben, sich frei zu entfalten und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Trotzdem braucht es ein paar Regeln. Sie sind die Basis für jedes geordnete Miteinander. Sie setzen zwar einen Rahmen, geben den Kindern aber gleichzeitig Orientierung und Sicherheit.

Es gelten die gleichen Regeln für meine Kinder und die Tageskinder:

- ✓ wir machen nichts absichtlich kaputt und gehen sorgsam mit Spielsachen und Büchern um
- ✓ wir nehmen einem anderen Kind nichts weg, sondern teilen oder tauschen
- ✓ wir beißen oder schlagen nicht und gehen freundlich miteinander um
- ✓ wir essen gemeinsam am Tisch

Rituale sind feste, sich wiederholende Handlungen, sie strukturieren den Tagesablauf des Kindes. Das Kind lernt, wie die Tagesstruktur aufgebaut ist und kann sich auf wiederkehrende Situationen verlassen und einstellen, dies gibt Halt und Orientierung.

Wir haben folgende Rituale in unserem Tagespflegealltag:

- ✓ Verabschiedung und Begrüßung der Eltern
- ✓ Händewaschen
- ✓ Morgenkreis
- ✓ Tischspruch vor den Mahlzeiten
- ✓ Gemeinsames Essen am Tisch
- ✓ Vorlesen von Geschichten vor dem Mittagsschlaf

#### 4.2 Feste feiern

Religiöse Erziehung ist kein fester Bestandteil meines Erziehungsstils. Jedoch finde ich es wichtig, dass die Kinder mit bestimmten gesellschaftlichen Bräuchen und Festen vertraut werden und dadurch auch einen gewissen Kontakt zum Thema Religion bekommen.

Wir bemalen Eier an Ostern, basteln Laternen für St. Martin und basteln, backen und hören Geschichten zu Weihnachten und wenn es sich ergibt feiern wir auch Feste aus anderen Kulturkreisen.

Natürlich feiern wir auch den Geburtstag jedes Kindes. Es darf die Geburtstagskrone aufsetzen, bekommt einen schön dekorierten Tisch, darf die Kerzen des Geburtstagsanzuges auspusten und wir frühstücken gemeinsam mitgebrachte Brezeln oder Kuchen. Auch im Morgenkreis, singen wir ein Geburtstagslied und das Geburtstagskind darf sich ein Spiel, Fingerspiel oder Lied aussuchen.

### 4.3 Eingewöhnungskonzept

Die Phase der Eingewöhnung ist sowohl für das Kind, als auch für die Eltern von großer Bedeutung – beide müssen Vertrauen zu mir aufbauen. Die Eingewöhnungsphase ist sehr individuell gestaltet: die Kinder reagieren unterschiedlich auf Veränderungen und manche Kinder benötigen mehr Zeit, um sich auf eine neue Umgebung und eine neue Bezugsperson einzustellen.

Die Eingewöhnung wird sehr behutsam auf der Basis des Berliner Modells stattfinden. In der Regel benötigen wir hierfür 2 bis 6 Wochen mit täglichen Kontakten, hierfür kommen Sie am Anfang ausnahmsweise Montag bis Freitag. Am Anfang der Eingewöhnung besucht das Kind zusammen mit einem Elternteil meine Kindertagespflege und sie verbringen gemeinsam einige Stunden hier, wobei sie die neuen Räume, die anderen Kinder, Alltagsstrukturen, Abläufe und Regeln kennenlernen.

#### Die Grundphase

Am 1.– 3. Tag kommen Sie mit ihrem Kind für 1 – 2 Stunden zusammen zu mir in die Kindertagespflege.

Sie verhalten sich eher passiv, aber aufmerksam, drängen Ihr Kind nicht sich zu entfernen, akzeptieren aber auch, wenn ihr Kind in der Nähe bleibt.

Ich werde, ohne das Kind zu drängen, versuchen Kontakt zu ihm / ihr aufzunehmen, mache Spielangebote und beobachte.

Während der Grundphase übernehmen Sie die Pflegeroutine und ich bin eher beobachtende Teilnehmerin! Sobald ich das Gefühl habe, dass Ihr Kind Vertrauen zu mir gefasst hat, werde ich diese Aufgaben übernehmen.

#### Die Trennungsphase

Ab dem 4. Tag entfernen Sie sich, nach kurzer aber deutlicher Verabschiedung von Ihrem Kind, aus der Wohnung, bleiben aber in der Nähe. Dieser Schritt kann auch ein paar Tage später passieren, dies besprechen wir gemeinsam, je nach Verhalten des Kindes.

Der weitere Verlauf hängt nun von Verhalten Ihres Kindes ab

- x Variante 1:  
Lässt sich Ihr Kind schnell von mir beruhigen, kann die Trennungsphase 30 Minuten andauern. Die Trennung wird an den kommenden Tagen wiederholt und die Zeit ausgedehnt.
- x Variante 2:  
Wirkt Ihr Kind verstört und lässt sich auch nach wenigen Minuten nicht trösten, sollte die Trennungsphase nicht länger als 2 – 3 Minuten betragen. Ein erneuter Trennungsversuch erfolgt dann frühestens 2 – 3 Tage später .

#### Die Stabilisierungsphase

Bei gelungenem Trennungsversuch kann, ab den 5. Tag (sofern es kein Montag ist), die Trennung ausgedehnt werden.

Diese Trennungsphasen müssen wiederholt und verlängert werden. Je nach Reaktion des Kindes auf den jeweiligen Trennungsversuch, bespreche ich mit Ihnen das weitere

Vorgehen.

Nun übernehme ich auch zunehmend, zunächst noch in Ihrem Beisein, die Versorgung ihres Kindes (Füttern, Wickeln, Schlafversuche).

## Die Schlussphase

Die Eingewöhnungsphase ist beendet, wenn sich Ihr Kind bei mir wohl fühlt und auch Sie ein gutes Gefühl dabei haben, es den Tag über, durch mich betreuen zu lassen. Bitte seien Sie trotzdem immer für Notfälle erreichbar.

## 4.4 Übergänge gestalten

Übergänge sind für Kinder große Veränderungen und stellen sie vor eine Herausforderung, die sie mit unserer Hilfe versuchen zu bewältigen. Dies bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Ihnen und mir. Es gibt aber im Alltag auch jede Menge kleine Übergänge, die das Kind meistern muss. Dabei helfe ich den Kindern mit einem gleichbleibenden Tagesablauf, Ritualen und immer gleich strukturierten Abläufen.

## 4.5 Abschied

Für das Kind beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt! Wichtig ist es die Vorfreude auf den Kindergarten zu stärken und Ängste vor neuen Situationen zu nehmen.

Der Abschied eines jeden Kindes wird rechtzeitig besprochen und geplant. Das Kind wird anhand von Büchern und Gesprächen langsam und schonend auf den Kindergarten vorbereitet. Gemeinsam mit allen Kindern wird ein Abschiedsgeschenk erstellt, welches das Kind an seine Zeit bei mir erinnert.

Der Abschied feiern wir mit lustiger Musik und Kuchen. Eltern denen es möglich ist, kommen zur Abholzeit dazu und feiern noch etwaa mit uns. Danach geht das zukünftige Kindergartenkind als erstes aus der Tagespflegestelle.

## 5 Gesundheit und Ernährung

### 5.1 Ernährung

Eine kindgerechte Ernährung ist für die gesunde Entwicklung wichtig, das bedeutet bei mir, es gibt eine Vielzahl an frischer, ausgewogener und abwechslungsreicher Kost. Die Gerichte werden sowohl frisch zubereitet, als auch am Abend vorher vorgekocht oder vorbereitet. Je nach Aufwand.

Hinundwieder Koche oder Backe ich auch gemeinsam mit den Kindern. So lernen sie auch einen Bezug zu ihrem Essen. Außerdem fördert es die Feinmotorik und regt Sinne wie Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen an.

Wenn Allergien, Unverträglichkeiten oder ein religiös bedingter Verzicht berücksichtigt werden müssen, gehe ich auch gerne auf individuelle Ansprüche bei der Zubereitung der Mahlzeiten ein.



Als Getränke stehen den Kindern Wasser oder ungesüßter Tee jederzeit zur Verfügung. Wir beginnen jede Mahlzeit gemeinsam mit einem Tischspruch.

*"Ich bin die Raupe Nimmersatt,  
die immer immer Hunger hat.  
Und wenn sie was zu Essen sieht,  
dann ruft sie – GUTEN APPETIT -"*

Die Kinder können sich zum Essen die Zeit nehmen, die sie brauchen und auch selbst entscheiden was und wieviel sie von den angebotenen Speisen essen. Ich dränge kein Kind zum Essen und respektiere sein natürliches Sättigungsgefühl. Wenn es etwas nicht mag oder nicht essen möchte biete ich eine neutrale Alternative wie Brot oder Apfel an.

Das gemeinsame Frühstück nehmen wir um ca. 8:30 Uhr ein.

Das gemeinsame Mittagessen findet ca. 11:00 Uhr statt.

Ca. 14:00 biete ich einen Nachmittagssnack an, dabei gibt es Obst, Gebäck, Gemüse oder andere kleine Snacks.

Der Speiseplan wird jede Woche geändert und für Sie sichtbar an der Pinwand aufgehängt.

## 5.2 Hygiene

Für die Gesundheit der Kinder ist eine gute Hygiene unerlässlich und wird von mir in allen Bereichen, wie persönlicher Hygiene, sauberen Räumen und bei der Zubereitung von Speisen, umfassend beachtet.

Vor und nach jeder Mahlzeit werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen.

Dabei versuche ich immer die Kinder so einzubeziehen, wie sie es aufgrund ihres Alters schon können bzw. motiviere ich sie zum selbstständigen Lernen.

Das Wickeln oder der Gang zur Toilette richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen des Kindes. Für ein kleines bisschen Nachhaltigkeit, werden die Kinder auf Handtücher gewickelt, die von mir gestellt und gewaschen werden.

Handtücher, Waschlappen wechsele ich wöchentlich; Bettwäsche alle 2 Wochen.

Ich besuche alle 2 Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder.

Durch meine Arbeit im Lebensmittelbereich habe ich auch eine Hygienebelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz besucht und wurde regelmäßig geschult.

## 5.3 Sauberkeitserziehung

Hier geht es nicht um eine *Erziehung*, sondern um einen wichtigen Entwicklungsschritt.

Diese Entwicklung setzt eine gewisse körperliche Reife voraus, um die Blasen- und Darmentleerung kontrollieren zu können. Das Kind entscheidet, wann es so weit ist.

Sobald es Interesse am Töpfchen, oder an der Toilette signalisiert, unterstütze ich es gerne. Dies bespreche ich mit Ihnen, damit wir hier an einem Strang ziehen und dieser Prozess zu Hause und bei mir gleich abläuft. Es ist wichtig, das Kind in seiner

Selbstständigkeit positiv, mit viel Lob und Aufmerksamkeit, zu bestärken. Wenn es mal ein kleines Missgeschick gibt, reagiere ich ruhig, denn alles andere würde das Kind nur beängstigen und zurück werfen. Für die Zeit des „Trockenwerdens“ benötige ich von Ihnen mehr Wechselkleidung, falls doch mal ein Missgeschick passiert.

## 5.4 Gesundheit

Frische Luft, ausreichend Bewegung und regelmäßige Ruhephasen sind wichtig für die Gesundheit jedes Kindes.

Doch wenn ein Kind einmal krank wird braucht es seine Eltern.

Bitte informieren Sie mich wenn Ihr Kind folgende Symptome hat:

- x Fieber ab 38,5 °C
- x Durchfall, Übelkeit und/oder Erbrechen
- x nicht abgeklärter Hautausschlag
- x Bindehautentzündung
- x Läuse
- x sonstige ansteckende Krankheiten wie z.B. Windpocken, Hand-Fuss-Mundkrankheit,...

Dann muss es Zuhause bleiben, um niemanden anzustecken, und 24 Stunden symptomfrei sein, um die Tagespflege wieder zu besuchen.

Grundsätzlich gilt für mich: Husten und Schnupfen zählen nicht dazu.

Erkrankt Ihr Kind während der Betreuung an einer oben genannten Symptome, informiere ich Sie umgehend und bitte Sie es schnellstmöglich abzuholen. Bei Nichterreichbarkeit kontaktiere ich eine der angegebenen Kontaktpersonen.

Grundsätzlich gebe ich den Kindern keine Medikamente, dies sollte von den Eltern durchgeführt werden. Sollte ein Kind nach einer überstandenen Krankheit für einen begrenzten Zeitraum medizinisch unvermeidbare Medikamente einnehmen müssen, so benötige ich zwingend eine schriftliche Bescheinigung der Erziehungsberechtigten mit einer aktuellen schriftlichen Verordnung des behandelnden Kinderarztes. Bei chronischen oder allergischen Erkrankungen ist für eine Medikamentengabe durch mich eine schriftliche Bescheinigung des Kinderarztes unumgänglich.

## 5.5 Schlafen

Vor dem Schlafen, werden die Kinder zum Schlafen vorbereitet und finden ihren kuscheligen Schlafplatz in bodennahen Krippenbetten aus Schaumstoff im Kinderzimmer. Feste Ruhe- und Schlafphasen bei unter 3-jährigen Kindern sind besonders wichtig, da im Schlaf das Erlebte verarbeitet und Energie für den restlichen Tag getankt werden kann. Größere Kinder, die nicht mehr schlafen möchten, können sich in dieser Zeit leise beschäftigen oder sich auf dem Sofa ausruhen.

## 6 Zusammenarbeit mit Eltern

### 6.1 Elterngespräche

Ohne Eltern geht es nicht, denn Sie sind der Experte für Ihr Kind!

Deswegen ist für mich eine gute partnerschaftliche Kooperation und Austausch ein wertvoller Bestandteil unserer Zusammenarbeit. Hierfür sind respektvoller Umgang und Vertrauen sehr wichtig, außerdem eine offene Gesprächsatmosphäre, Transparenz,



Verlässlichkeit, sowie verbindliche Absprachen. Kommen Sie gerne bei Fragen, Bedenken oder Wünschen auf mich zu.

"Tür- und Angelgespräche" sind für den täglichen Umgang unverzichtbar. Hierbei besprechen wir beim Bringen kurz, wie ihr Kind beispielsweise geschlafen hat, wie das allgemeine Befinden ist oder ob es sich gestoßen hat. Genauso gebe ich Ihnen beim Abholen ein kurzes Feedback, wie die Laune Ihres Kindes ist und wie der Tag war.

Für Themen mit mehr Redebedarf, finden wir bei einem separaten Termin, außerhalb der Betreuungszeiten, die nötige Zeit und Ruhe.

Selbstverständlich bin ich für kleinere Themen oder Informationen auch telefonisch, per Mail oder Messenger zu erreichen.

## 6.2 Entwicklungsgespräche

Um Sie in Ruhe und ausführlich über den Entwicklungsverlauf Ihres Kindes zu informieren und Ihnen zu zeigen, was Ihr Kind schon alles kann, möchte ich Sie 1 Mal im Jahr zu einem Entwicklungsgespräch einladen.

## 6.3 Dokumentation und Beobachtung

Um zielgerecht auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingehen zu können, nehme ich mir regelmäßig Zeit zu beobachten und meine Beobachtungen festzuhalten. Ich dokumentiere die Entwicklung der Kinder in Form eines Portfolios mit Bildern und selbstgemachten Werken. Ich lege einen Ordner an, welchen Sie und Ihr Kind zu jeder Zeit einsehen können. Die spezifische Entwicklung Ihres Kindes ist somit nachvollziehbar und viele wichtige Schritte, auf dem langen Weg des Heranwachsens, werden festgehalten. Dieser wird nach Ende der Tagespflegezeit zum Abschied an Sie und Ihr Kind übergeben.

## 7 Vernetzung zu anderen Tagespflegepersonen, TEV, Jugendamt

Ich stehe in regelmäßigem Kontakt und Austausch zu anderen Tagespflegepersonen, dem Jugendamt und dem Tageselternverein Kreis Esslingen e.V. Hier steht mir meine Fachberaterin Frau Nitsch in allen Fragen hilfreich zur Seite. Außerdem treffen wir uns regelmäßig mit der Kindertagespflege "Lamaland" auf einem Spielplatz oder in deren Betreuungsräumen.

## 8 Fortbildungen

- x Musik & Tanz – Spielerische Förderung in Sprache, Bewegung und Rhythmik (Akademie für Kindergarten, Kita und Hort)
- x Klein, aber fein – Tipps und Wissen für die Förderung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Akademie für Kindergarten, Kita und Hort)
- x Verpflegung kindgerecht gestalten ("In-Form" Vernetzungsstelle Kinderverpflegung)
- x Checkpoint Hygiene und Infektionsschutz (Vernetzungsstelle Kitaverpflegung Niedersachsen)
- x "Resilienzcoaching" – Mentale Stärke steigern & lernen, mit Herausforderungen umzugehen (Akademie für Kindergarten, Kita und Hort)
- x Aufsichtspflicht im Kita-Alltag (Verlag Pro KITA)
- x Schlafen in der Kita – 5 Impulse, wie die Reise in den Schlaf klappen kann (Akademie für Kindergarten, Kita und Hort)
- x Online Fachtag – Nachhaltig genießen, gesund vespere in Kita und Kindertagespflege (Landeszentrum für Ernährung)